

## Treffpunkt für Sach- verständige

Auf der Messe Stuck-Putz-Trockenbau veranstaltet der Deutsche Stuckgewerbebund am 7. Mai im Congress-Centrum der Messe einen Sachverständigen-Treffpunkt zum Thema »Vorschlag einer Schadensquotelung beim Baumangel«. Referent ist Baurat h.c. Walter Lüftl (Wien).

Das Referat richtet sich an Sachverständige und Funktionsträger der Innungen, die mit Fragen der Schadensquotelung befaßt sind. Eingeladen sind darüber hinaus alle Stukkateurbetriebe und interessierte Vertreter der Industrie und Lieferanten, die mit der Problematik zu tun haben. Die seither bekannten Verfahren der Schadensquotelung sind im Einzelfall sehr aufwendig und bringen im Ergebnis oft nicht mehr Gerechtigkeit für den einzelnen. Walter Lüftl versucht einen anderen Weg der Schadensquotelung analog zum »Goldenen Schnitt« in der Architektur aufzuzeigen. Dieser »Goldene Schnitt« der Schadensquotelung ermittelt die Quote zwischen den einzelnen Beteiligten des Mangels mit einem vertretbaren wirtschaftlichen Aufwand. Die Frage der gerechten Verteilung der Schadensquote auf die einzelnen Beteiligten ist aber in jedem Fall separat zu betrachten und wird meistens nicht allen gerecht werden.

Im Teilnehmerbetrag von 100 Mark enthalten ist eine Eintrittskarte für die Messe.

Termin: Freitag, 7. Mai  
Beginn: 13.30 Uhr

Ort: Congress-Centrum Nürnberg-Messe CCN Mitte, Saal München  
Anmeldung: Service- und Organisationsbüro des Berufsförderungsvereins des Stuck-Putz-Trockenbaugewerbes e.V.  
Fax 0 22 42/90 57 81

# Weisungsfrei und unabhängig

Vor rund zwei Jahren schlossen sich Sachverständige für Putz – Stuck – Trockenbau Dämmsysteme – Fließestrich aus der Schweiz, Österreich und Deutschland zu einem Internationalen Sachverständigen-Kreis zusammen. Während der Messe Stuck-Putz-Trockenbau in Nürnberg vom 6. – 9. Mai 1999 stellt sich der Kreis den Fragen der Fachbesucher.

Der Baumarkt fächert sich immer mehr in Produkte und Verfahren. Von Systemen werden zusätzliche Leistungen verlangt wie Brandschutz, Wärmedämmung und Energieeinsparung, Umweltschutz oder auch Kosteneinsparung. Häufig sind hier Interessen im Visier, deren Rahmenbedingungen und Grundfakten im Streitfall auf den Prüfstand müssen, um zu beurteilen, wo und warum Versagen eingetreten ist, wie sich schludriges Arbeiten auswirkt oder Produkte und Systeme bereits von der Lieferquelle her mit nicht rechtzeitig erkannten und gelegentlich auch mißachteten Risiken befrachtet sind. Die Funktion neutraler und von den Zielen und Absichten einzelner Interessengruppierungen unabhängiger Sachverständiger ist unverzichtbar. In letzter Zeit ist häufig festzustellen, daß Sachverständige allgemeiner oder auch anderer Bauwörter die Bereiche Stuck, Putz, Trockenbau quasi nebenbei mitbedienen, obwohl ihnen nicht selten jeglicher Praxisbezug fehlt. Immer öfter kommt es vor, daß bereits während des Baugeschehens oder nach Fertigstellung einer Handwerksleistung noch relativ unerfahrene Mitarbeiter, besonders von größeren technischen Organisationen, gutachterlich tätig werden. Aufgrund fehlender Praxiserfahrung und fehlendem Handwerkswissen kommt es zu unzureichenden Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung der Anforderungen an die vorgefundenen handwerklichen Arbeiten und damit zu Fehlurteilen.

### Jedes Mitglied ist Ansprechpartner für den ganzen Kreis

Sachverständige müssen immer auf dem neuesten Stand der Technik sein

und über umfassendes Wissen im Fachgebiet verfügen. Naheliegender ist es deshalb, daß sich vor etwa zwei Jahren führende Sachverständige aus der Schweiz, Österreich und Deutschland zu einem Internationalen Sachverständigen-Kreis im Fachbereich Stuck – Putz – Trockenbau – Dämmsysteme – Fließestrich zusammengetan haben. Die beteiligten Sachverständigen sind:

- Siegfried Birkholz (Leukersdorf b. Chemnitz, D);
- Michael Hladik (Natters b. Innsbruck, A);
- Hans Stefan Hutterer (Karlsfeld b. München, D);
- Karl Schwehr (Eggenthal/Allgäu, D);
- Eberhard Karl Sieger (Erbach b. Ulm, D)
- Heinz Staub (Düdingen, CH)

Jeder der angeführten Beteiligten ist Ansprechpartner für den gesamten Kreis, weil der ISK Sacharbeit in den Vordergrund stellt und bewußt auf inflexible Organisationsstrukturen verzichtet. Als zentraler Punkt gibt es eine Geschäftsstelle, die von Markus Weißert (c/o Landesinnungsverband für das Stukkateurhandwerk Baden-Württemberg, Wollgrasweg 23, D-70599 Stuttgart) wahrgenommen wird.

Der Arbeitskreis ist eine Novität und nimmt als Grundgedanken die europäische Zusammenarbeit auf. Die Fachfragen sind in der Schweiz, in Österreich und Deutschland im Grunde die gleichen. Einmal erlebte Erfahrung in der Praxis zu berücksichtigen, kann nur der allgemeinen Niveauverbesserung generell und überall im Bauwesen dienen.

Dieser Kreis mit der Zielsetzung, weisungsfreien und unabhängigen, internationalen Maßstäben gerecht zu





*Der Internationale Sachverständigen-Kreis stellt sich in Nürnberg den Fragen der Fachbesucher (von links): Karl Schwehr, Heinz Staub, Markus Weißert, Eberhard Karl Sieger, Hans Stefan Hutterer, Siegfried Birkholz und Michael Hladik.*

werden, hat sich nunmehr eine Rahmenfassung gegeben. Im Entwurf der Geschäftsordnung hat der ISK, in dem die Länderkürzel zu der Bezeichnung »D A C H« zusammengeführt sind, heißt es:

»Die Mitglieder des Internationalen Sachverständigen-Kreises (ISK) kommen zunächst aus den Ländern Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Mitglieder müssen öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige sein oder eine entsprechende Funktion in ihrem Lande innehaben. Einvernehmlich kann der

Internationale Sachverständigen-Kreis Putz – Stuck – Trockenbau – Dämmsysteme Experten einladen, die zu einem bestimmten Thema gehört werden. Der ISK agiert weisungsfrei und unabhängig.«

Auf der Messe Stuck-Putz-Trockenbau in Nürnberg vom 6. – 9. Mai 1999 werden die Mitglieder des ISK an allen Tagen abwechselnd anwesend sein, um für Fragen von Bauschaffenden aller Bereiche (Planung, Ausschreibung, Handwerk, Industrie) und auch für Sachverständige zur Verfügung zu stehen. *Carl-M. Bresch*

## Das will der ISK

Die Aktivitäten des ISK bewegen sich auf mehreren Feldern:

- Sachthemen;
- Sachverständigen-Nachwuchs;
- Erfahrungsaustausch mit Forschung, Verbänden, Handwerk und Industrie;
- Mitwirkung an Schiedsgerichten. Damit ergeben sich folgende Themenschwerpunkte für die Gewerke Putz, Stuck, Trockenbau, Dämmsysteme und Fließestrich:
- Begriffs- und Leistungsdefinitionen sowie Festlegung von Basisqualitäten;
- Stellungnahme zu Merkblättern, Richtlinien und Veröffentlichungen;
- Erarbeitung und Publikation von abgestimmten Fachmeinungen und Erkenntnissen;
- Vergleichende Bewertung traditioneller Handwerkskunst mit neuen Techniken;
- Erarbeitung von Grundlagen für die Ausbildung, Prüfung und Weiterbildung von Sachverständigen;
- Neutrale Stellungnahme in Schadensfällen, wenn Gutachten von Sachverständigen schon vorliegen, dies allerdings nur gegen Kostenerstattung;
- Mitwirkung an nationalen und internationalen Fachveranstaltungen.